



Diözesane Diakonie-Kommission des Bistums Chur
November 2022

Wie versteht die Diözesane Diakonie-Kommission «Diakonie»?

Wurzeln der Diakonie

Diakonie bezeichnet das soziale, solidarische und helfende Handeln der Kirchen zugunsten notleidender oder verletzter Menschen.

Das biblische Gleichnis vom Samariter (Lk 10,30-35) erweist sich für die Praxis als zentral. Thematisiert wird das individuelles und institutionelles solidarisches Handeln. Es wird auf die Dimension anwaltschaftlicher Parteinahme verwiesen. Die Zuwendung zum Nächsten gilt grundsätzlich jedem Menschen. Diakonisches Handeln findet im Gebot der Nächstenliebe ihre zu Grunde liegende Motivation. Diakonie ist nicht zuletzt eine persönliche Herzenshaltung gegenüber allen Menschen.

Als kirchlicher Auftrag

Die in der Diözesanen Diakonie-Kommission zusammengeschlossenen Delegierten, Werke und Fachleute spiegeln die Vielfalt diakonischen Handelns im Bistum Chur wider. Ihre Arbeit trägt dazu bei, dieses diakonische Handeln im kirchlichen Leben zu bekräftigen und die Sensibilität für benachteiligte Menschen zu fördern. Mit dem zusammengetragenen Wissen und den konkreten Erfahrungen kann die Kommission im Bistum die Diakonie auf allen Ebenen inspirieren und fördern. Sie trägt somit dem Subsidiaritätsprinzip Rechnung und steht für eine synodale Kirche.

Ihre Aufgaben versteht die Kommission als Teil des diakonischen Auftrags der Kirche, Hand in Hand mit der Pastoral. Es gilt der Grundsatz: Wenn Pastoral nicht zugleich diakonisch ist, dann ist es keine Pastoral.

Die Zielsetzungen der pfarreilichen oder institutionellen Diakonie sowie des diakonischen Handelns der Seelsorge und Spezial-/Kategorie-seelsorge bedürfen unterschiedlichster fachlichen Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden. Diakonie als öffentlicher Auftrag verstanden, verlangt nach anerkannter Fachlichkeit, die sich insbesondere in der Profession der Sozialen Arbeit findet.

In Kirche und Gesellschaft

Diakonie ist das sozial-karitative, sozial-integrative und sozial-politische Handeln im christlichen Auftrag für und mit Menschen, die sich in einer Notlage befinden oder benachteiligt sind. Diakonisches Handeln leistet seinen Beitrag zur Umsetzung der Vision eines erfüllten und würdigen Lebens aller Menschen. Sie setzt sich ein für einen individuellen und strukturellen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Lebens-, Partizipations- und Integrationsmöglichkeiten.

Diakonie fragt nicht nach dem Selbstverschulden. Sie hat keine Absicht, da sie dem Menschen in Not zu Gute kommt, unabhängig von seiner Religion, Weltanschauung oder Herkunft. Diakonie darf nie vereinnahmend eingesetzt werden. Der Austausch mit Menschen in Armut geschieht immer und unbedingt auf Augenhöhe. Diakonie überzeugt. Was wir tun, sagt mehr, als, was wir sagen. Das «Evangelium

der Tat» wird wahr. Diakonisches Handeln in Pfarreien und Institutionen orientiert sich an den Ressourcen, Sozialräumen und Lebenswelten der Menschen.

Mit ihrem Engagement strebt die Diözesane Diakonie-Kommission einen hohen Wirkungsgrad und Nachhaltigkeit an, in Kirche und Gesellschaft. Das Prinzip «Sehen, Urteilen, Handeln» fordert eine kritische Reflexion gesellschaftlichen und individuellen Handelns.

Als gemeinsames Handeln

Diakonisches Handeln stützt sich auf die Bibel und bezieht aus ihr spirituelle Komponenten der Motivation aller Helfenden. Christlich motivierte Diakonie bezieht sich auf das ur-menschliche Phänomen des Helfens, das unabhängig von Religion, Nation, Bildung oder sozialer Zugehörigkeit anzutreffen ist.

Diakonisches Handeln sucht, wann immer möglich, die Kooperation mit Akteuren des sozialen Umfelds. Die Zusammenarbeit und der Austausch über konfessionelle, religiöse, kulturelle und politische Grenzen hinaus, gehört zum Selbstverständnis jeglichen diakonischen Handelns. Freiwilliges Engagement – professionell begleitet – ist dabei ein unverzichtbarer Teil einer tragfähigen und solidarischen Gesellschaft. Häufig sind es gerade die Freiwilligen, welche den direktesten Zugang zur Not an der Peripherie finden und dadurch die Hilfe multiplizieren.